



26-496

B3.5.2

Schriftliche Anfrage von Tanja Boesch (Die Mitte/EVP) betreffend kurzfristige Massnahmen zur Abkühlung
Beantwortung (GR Geschäft Nr. 25/2026)

Ausgangslage

Gemeinderätin Tanja Boesch (Die Mitte/EVP) hat am 28. Juni 2026 (Eingang Stadtrat: 29. Juni 2026) folgende schriftliche Anfrage eingereicht:

«Schriftliche Anfrage betreffend kurzfristige Massnahmen zur Abkühlung

Sehr geehrter Herr Ratspräsident

Die letzten Tage waren nicht nur in Dübendorf aussergewöhnlich heiss und eine Belastung für viele Menschen, alt und jung.

Könnte sich der Stadtrat – eventuell in Zusammenarbeit mit der SFD – vorstellen, kurzfristig und unkompliziert, bei Spielplätzen, Parks und öffentlichen Plätzen z. B. Sprühnebelanlagen, Nebelduschen zu installieren?

Für Ihre Antwort danken wir schon im Voraus bestens.»

Erwägungen

Der Stadtrat hat schriftliche Anfragen gestützt auf Art. 41 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Dübendorf innert zwei Monaten nach Einreichung, d. h. im vorliegenden Fall bis spätestens 29. August 2026, schriftlich zu beantworten.

Beschluss

Die schriftliche Anfrage von Tanja Boesch (Die Mitte/EVP) wird wie folgt beantwortet:

Frage: Könnte sich der Stadtrat – eventuell in Zusammenarbeit mit der SFD – vorstellen, kurzfristig und unkompliziert, bei Spielplätzen, Parks und öffentlichen Plätzen z. B. Sprühnebelanlagen, Nebelduschen zu installieren?

Es ist unbestritten, dass die im Sommer herrschenden hohen Temperaturen für viele Menschen eine körperliche Belastung bedeuten. Es wird an die Bevölkerung appelliert, sich während Hitzeperioden an die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit zu halten (<https://www.bag.admin.ch/hitze>), sich draussen, wenn immer möglich, an schattigen Orten aufzuhalten und «Hitze-Hotspots» wie grosse versiegelte Plätze zu meiden.

In Parks bieten meist Bäume natürliche Beschattung. Dort machen Sprühnebelanlagen oder Nebelduschen wenig Sinn. Es würde auch nicht verstanden, wenn die Anlagen dauerhaft betrieben werden, ohne dass sich dort auch Personen aufhalten (⇒ nur auf Knopfdruck/Temperatur-/Feuchtigkeitssensor usw.). Ausserdem ist mit Ressourcen jederzeit schonend umzugehen, was vor allem im Sommer mit Wasser gilt.



Für einen langfristig positiven Effekt helfen vor allem natürlicher Schatten durch Bäume und die Entsiegelung von Flächen. Die Stadt Dübendorf nimmt die Verantwortung wahr und setzt sich seit längerem dafür ein, dass die Stadt besser vor Hitze geschützt werden kann. Unter anderem werden bei sämtlichen Strassenprojekten mehr Begrünung, Bäume, Wasserspeicherung, unversiegelte Flächen sowie bei jedem neuen Freiraum zusätzliche Schatten- und Wasserelemente konsequent geprüft und wo möglich sinnvoll und verhältnismässig umgesetzt. Die Pocket-Parks, die kleinen dicht bepflanzten Flächen, tragen ebenfalls zur Hitzeminderung, Klimaanpassung und Biodiversität bei.

Bei grösseren Menschenansammlungen auf Plätzen ohne Schatten, z. B. bei Veranstaltungen, sind Sprühnebelanlagen oder Nebelduschen durchaus eine ergänzende Möglichkeit, für Erfrischung zu sorgen. Die Stadt sieht sich bei öffentlichen Veranstaltungen in der Verantwortung, bei privaten Anlässen liegt diese beim jeweiligen Organisator.

Während das Prinzip der Verdunstungskühlung zweifellos funktioniert, hat es auch gewichtige Nachteile. Die Anlagen verbrauchen Wasser, aus hygienischen Gründen in der Regel Wasser in Trinkwasserqualität. Auch der Verbrauch von elektrischer Energie, etwa für Pumpen und Zerstäubung des Wassers, darf nicht unterschätzt werden. Der Einsatz resp. die Wirksamkeit sind zudem sehr lokal begrenzt. Aus diesen Gründen ist eine sorgfältige Abwägung der Vor- und Nachteile notwendig (Ökonomie, Ökologie, Kosten/Nutzen).

Nichtsdestotrotz prüft die Stadt Dübendorf pragmatische, gezielt wirksame Lösungen. Denn der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Kühlwirkung durch Bäume oder Begrünung zeitversetzt zum Tragen kommt. Sprühnebelanlagen, Nebelduschen oder Ähnliches können lokal und kurzfristig Abhilfe schaffen. Der Stadtrat prüft jeweils, ob solche Massnahmen niederschwellig eingesetzt werden können.

Ferner liegen mit dem Massnahmenplan Klima (2023) und dem Klimaanpassungskonzept (2021) zwei zentrale strategische Instrumente vor, die konkrete Massnahmen zur Klimaanpassung sowie zur Reduktion der heutigen und künftigen Hitzebelastung in der Stadt Dübendorf enthalten. Derzeit wird das neue Massnahmenpaket für die Periode 2027 bis 2030 erarbeitet, das unter anderem weitere Massnahmen zur Hitzeminderung vorsieht.

Kommunikation

1. Dieser Beschluss ist öffentlich.
2. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Stadtratsbulletin.
3. Kurztext für Stadtratsbulletin: Am 29. Juni 2026 ist dem Stadtrat durch Gemeinderätin Tanja Boesch (Die Mitte/EVP) die schriftliche Anfrage betreffend kurzfristige Massnahmen zur Abkühlung eingereicht worden. Der Stadtrat beantwortet die Anfrage fristgerecht zuhanden des Gemeinderates.
4. Auskunftsperson bei Medienanfragen: Roger Gallati, Tiefbauvorstand.

Mitteilung durch Protokollauszug

- Gemeinderätin Tanja Boesch (per E-Mail)
- Gemeinderatssekretariat – z. H. des Gemeinderates
- Tiefbau
- Akten



Stadtrat Dübendorf

André Inggold
Stadtpräsident

Mathias Vogt
Stadtschreiber